

Martin Boesch
Hebelstr. 4
9000 St. Gallen

8. Mai 2012

Einfache Anfrage:

Südspange "light" vor's Volk

Gemäss Art. 35 der Gemeindeordnung beschliesst das Stadtparlament unter anderem über "Vernehmlassungsbeschlüsse betreffend Neubau von Staatsstrassen ...". Ein solcher Parlamentsbeschluss untersteht zudem dem fakultativen Referendum.

Die für die Nationalstrassen zuständigen Behörden haben im März 2012 neue Vorschläge für die Südspange (sog. "Engpassbeseitigung" für die Stadtautobahn St. Gallen) vorgelegt, eine abgespeckte Version der früheren Varianten. Unter anderem steht nun ein neuer Autobahnanschluss im Gebiet Güterbahnhof zur Diskussion. Gemäss Presseberichten ist die Stadt aufgefordert worden, bis Ende Mai dazu Stellung zu nehmen.

Daraus ergeben sich verschiedene Fragen:

1. Entspricht diese Ausgangslage den Tatsachen? Wenn Nein: Wie sieht der Stadtrat diesen Sachverhalt?
2. Ist Art. 35 Abs. 1 Zif. 6 auf dieses genannte Projekt bzw. die dazu abzugebende Vernehmlassung anwendbar? Welche Begründung führt zu dieser Beurteilung?
3. Falls Parlament bzw. Stimmbürgerschaft für diese Vernehmlassung zuständig sind: Mit welchem formalen und zeitlichen Ablauf ist für dieses Verfahren zu rechnen?
4. Hat der Stadtrat bereits einen Grundsatzbeschluss gefasst, in welche Richtung seine Stellungnahme zu diesem Projekt gehen wird? Und wenn ja, wie sieht dieser Grundsatzbeschluss aus?
5. Mit welchen finanziellen Aufwendungen für die Stadt bzw. die städtischen Steuerpflichtigen ist zu rechnen, falls das Projekt "Südspange light" wie geplant zur Ausführung gelangt?

Falls die zweite Frage negativ beantwortet wird, das heisst, wenn der Stadtrat die Meinung vertritt, die Stellungnahme zum Projekt "Südspange light" liege in seiner eigenen abschliessenden Kompetenz, ergibt sich noch eine Anschlussfrage:

6. Wie müsste die Gemeindeordnung revidiert werden, damit ein solches Strassenbauprojekt gleich behandelt wird wie in Art. 35 GdeO vorgesehen?

Ich bitte den Stadtrat um die Beantwortung dieser Fragen.

Mit besten Dank für Ihre Bemühungen,

Martin Boesch